Zeitschrift: Beiträge zur Geschichte Nidwaldens

Herausgeber: Historischer Verein Nidwalden

Band: 1 (1884)

Rubrik: Chronik von Nidwalden : 1882

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chronik von Nidwalden.

In der Versammlung der Sektion Nidwalden des 5örtigen historischen Vereins den 5. August 1869 wurde „in Anregung gebracht, ob es „nicht am Platze wäre, eine Chronik von Nidwalden zu erstellen, in der „alle irgendwie wichtigen und interessanten Ereignisse auf den verschiedenen „Gebieten des Lebens genau verzeichnet würden.“ [1]) Die Versammlung beschloß: „Es soll jedes einzelne Mitglied der Sektion eingeladen und „aufgefordert sein, alle ihm irgendwie wichtig vorkommenden Tagesereig„nisse aufzuzeichnen. Alle diese einzelnen Aufzeichnungen der einzelnen „Sektions-Mitglieder sollen dann sorgfältig aufbewahrt werden. Endlich „sollen sich diese Aufzeichnungen nicht blos auf die Zukunft, sondern auch „auf die Vergangenheit, insbesondere auf wichtige Ereigniße der jüngsten „Vergangenheit beziehen.“

Dieser Beschluß fand die beste Vollziehung durch das thätige Vereinsmitglied Herrn Kaplan Anton Odermatt in Stans, der die Chronik bis Ende 1881 geführt hat. An dieselbe anschließend, veröffentlichen wir die uns erwähnenswerth scheinenden Landes-Ereignisse für das Jahr

1882.

Jäner.

Während die in der ganzen Schweiz und im Auslande zu Gunsten der 1881 durch Bergsturz beschädigten Bewohner von Elm, Kanton Glarus, gesammelten Liebesgaben in runder Summe auf 1,000,000 Fr. sich beliefen, ergab in Nidwalden die für Elm, für die Wetterbeschädigten der Ostschweiz und für die Brandbeschädigten von Iserable, Kt. Wallis, veranstaltete Sammlung Fr. 6,288. 15 Rp. (Amtsblatt Ste. 144—147).

Den 28. machte die Basler Sektion des Schweiz. Alpenklubs in Begleitung des Herrn Major Melch. Britschgi von Alpnach-Stad aus „im schönsten Sonnenschein und auf schneefreiem Wege bis Emsigen“ eine Wintertour auf den Pilatus (Obw. Volksfreund Nr. 5).

---

[1]) Vereins-Protokoll.

Theater wurden in der Faßnacht aufgeführt: in Stans „Therese Krones" von C. Haffner, in Buochs „Almenrausch und Edelweiß" nach H. Schmids Erzählung, in Hergiswyl „Schneider Fips" von Kotzebue und „der Nachtwächter" von Th. Körner.

Hornung.

Den 3./4. wurde in Emmetten ein Haus eingeäschert, wobei der alte, gebrechliche Eigenthümer den Flammentod erlitt (Volksblatt Nr. 6).

Den 13. wurde in derselben Gemeinde im Walde hinter Schöneck die Leiche des Schuhmacher Häcki von Engelberg gefunden, der auf dem schmalen Wege ausgeglitscht und verunglückt war (Volksblatt Nr. 7).

Den 14. gerieth in Wolfenschießen der Korporationswald ob der Stegmatte durch Wegwerfen von Zündhölzchen in Brand, konnte aber bald gelöscht werden (Volksblatt Nr. 7).

Den 15., Abends 4 Uhr, verbrannte in der gleichen Gemeind das vor 30 Jahren erbaute Haus auf Vorder-Diegispalm nebst Inventar und vielen Lebensmitteln (Volksblatt Nr. 7).

Den 20./21. wurde das unbewohnte, ehemalige Brauereigebäude im „Bad" zu Oberdorf, bei Stans, ein Raub der Flammen (Volksblatt Nr. 8).

Den 27. wurde vom hohen Landrathe an die 1883 abzuhaltenden Landesausstellung in Zürich 150 Fr. und an die Restauration der Tellskapelle in Uri 100 Fr. zu geben bewilligt (Amtsblatt Seite 235).

März.

Den 7. glitschte in Wolfenschießen Thadä Christen beim Holzfällen im Walde ob dem Scheibenstande aus und fiel über den Felsen herab. (Volksblatt Nr. 10).

Den 13. wurde wegen allzugroßem Ueberhandnehmen bettelnder Handwerksburschen vom Polizeiamte eine provisorische Verordnung erlassen und nebenbei das Publikum vor allzu großer Freigebigkeit gewarnt. (Amtsblatt Nr. 257—260).

Mittagssuppe an arme Schulkinder wurde verflossenen Winter verabreicht: in Stans, Stansstad, Hergiswyl, Büren, Beckenried und Ennetbürgen.

April.

Vom 10. — 15. wurde unter der bewährten Leitung des Herrn Handelsgärtner Kraft aus Schaffhausen ein Nidw. Baumwärtnerkurs gehalten, wobei die Regierung mit einem Beitrage von 200 Fr. sich betheiligte. (Amtsblatt Ste. 239 und 312, Volksblatt Nr. 14).

Den 11. wurde vom hohen Landrathe eine Verordnung betreffend Hebung und Veredlung der Viehrace erlassen und der Staatsbeitrag für Prämien von Fr. 1250 auf Fr. 1500 erhöht. (Amtsblatt Ste. 342—348).

Den 18./19. verbrannte in der „Blätzetürthe" zu Wolfenschießen das alte Gerbihaus. (Volksblatt Nr. 16).

Den 25. starb in Ennetbürgen Frühmesser Remigi Hug von Buochs, 58 Jahre alt, seit 1853 bei St. Anton. (Volksblatt Nr. 17).

Den 30. wurde von der Landsgemeinde zu Wyl an der Aa in Revision des Armengesetzes vom 14. Jäner 1811 ein neues Armengesetz angenommen; zur Ausgabe von Banknoten ein Staatsanleihen von 500,000 Fr. bewilligt; eine Landsteuer von $1^1/_2$‰ angelegt; das Schützenwesen jährlich mit 750 Fr. zu unterstützen beschlossen, wogegen das Gabensammeln durch eine Verordnung des hoh. Landrathes einzuschränken sei, und auch ein Strafgesetz gegen unrichtige Steuerbezahlung angenommen; dagegen die Vornahme einer Gültenbereinigung unter der Voraussetzung, daß mit derselben zugleich ein Grundbuch erstellt werden solle, verschoben. (Amtsblatt Ste. 361 ff., Ste. 443 und Ste. 504—522, Volksblatt Nr. 18).

Schulkinder waren 1881/82 in Nidwalden 1519; Lehrer und Lehrerinnen 37 (Niederrickenbach-Institut nicht eingerechnet).

Mai.

Den 1. begann der hochw. Bischof Franz Constantin Rampa, von Engelberg kommend, in Nidwalden seine erste Firm- und Visitationsreise, die er Montag den 15. vollendete. (Amtsblatt Ste. 396, Volksblatt Nr. 19 und 20).

Den 7. resignirte in Beckenried Hr. Pfarrer Franz Rohrer, in der Absicht, in ein Kloster einzutreten. (Volksblatt Nr. 19 und 20).

Den 24. schloß die viertägige Eröffnungsfeier der Gotthardbahn, wobei Nidwalden durch Hrn. Landammann Louis Wyrsch

vertreten war. Die Landsgemeinde hatte s. Z. an die Bahn 20,000 Fr. gegeben. Als später das Unternehmen „hapern" wollte, schickte der hohe Landrath 5000 Fr. nach.

Juni.

Den 13. beschloß der Nationalrath, das vor 2½ Jahren (den 23. December 1879) eingeführte eidgenössische Verbot der Phosphorzündhölzchen wieder aufzuheben. Der Ständerath stimmte bei, wozu der Vertreter von Nidwalden als bestellter Referent „ein redlich Theil" beigetragen.

Den 25. wählte die Pfarrgemeinde Beckenried den Hochw. Hrn. Anton Agner, seit nicht ganz 3 Jahren Pfarrhelfer daselbst, zum Pfarrer. (Volksblatt Nr. 26).

Beim Neubau der Brücke über die Aa bei Wyl fand man auf einem alten Unterlagsbalken die Jahrzahl 1544. (Volksblatt Nr. 27).

Für 1882/83 wurden von zustehender Behörde 91 Wirthschaftsbewilligungen ertheilt, so daß es in Nidwalden auf je 131 Einwohner eine Wirthschaft trifft. (Amtsblatt Ste. 595 ff.)

Juli.

Den 8. wurde in Hergiswyl das neue Schulhaus gedeckt.

Am gleichen Tage starb auf Oelenberg im Elsaß als Trappiste der Hochw. P. Franz Sales Kammenzind von Gersau, ehemals beliebter Gastwirth zur „Krone" in Stans. (Volksblatt Nr. 28 und 29).

Den 11. feierte im Kapuzinerkloster zu Stans P. Benno Durrer von Niederdorf sein erstes hl. Meßopfer. Derselbe ist das 102. Nidwaldner Mitglied des Kapuziner-Ordens. (Volksblatt Nr. 25).

Den 17. wurde zu „Mies" in Böhmen die verstorbene ehrwürdige Schulschwester Irene Wyrsch von Emmetten, „eine Dame von ungewöhnlicher Bildung und Herzensgüte", zur Erde bestattet. (Volksblatt Nr. 28).

Den 20. feierte in Beckenried der Schweiz. Pius-Verein das 25jährige Jubiläum seines Bestehens und stiftete eine ewige Jahrzeit (Volksblatt Nr. 28 und 30).

Den 21. erlitt Emmetten durch einen Wolkenbruch bedeutenden Schaden, wofür vom hohen Landrathe (den 22. Nov.) eine Landeskollekte bewilligt wurde. (Volksblatt Nr. 30).

Vom 24.—29. wurde durch Herrn Direktor Schatzmann von Lausanne die zweite Abtheilung der Nidw. Alpen inspizirt. (Volksblatt Nr. 29 und 31).

Den 30. wurde in der neu errichteten Pfarrei Ennetbürgen Herr Jos. M. Käsli von Emmetten als erster Pfarrer gewählt. (Volksblatt Nr 31 und 34).

An demselben Tage wurde vom Schweizer-Volk über zwei Gesetze, nämlich über das Epidemiengesetz und über den Erfindungsschutz, abgestimmt. Beide Gesetze wurden verworfen. In Nidwalden hatten bei 2769 Stimmberechtigten für das Epidemiengesetz 92 mit Ja und 972 mit Nein, für den Erfindungsschutz 492 mit Ja und 500 mit Nein gestimmt. (Amtsblatt Ste. 670).

Die Schule der V. V. Kapuziner in Stans war im abgelaufenen Schuljahre von 79 Studenten besucht. (Volksllatt Nr. 30).

August.

Vom 13.—17. wurde in Beckenried das XII. Nidw. Kantonal-Schützenfest gehalten. Der Gabensatz, mit Einschluß von 1750 Fr. für Kehrscheiben-Prämien, betrug 7200 Fr. Die Ehrengaben beliefen sich auf Fr. 3575. 60 Rp. Die Zahl der Doppler betrug 306. Kehrmarken wurden 11,382 verkauft. Die Ehrenpredigt hielt Hr. Pfarrer Döbeli von Muri. Festpräsident war Hr. Reg.-Rath Jos. Amstad. (Volksblatt Nr. 33).

Den 27. wählte Beckenried den Hochw. Herrn Jakob Wyrsch von Emmetten als Pfarrhelfer. (Volksblatt Nr. 35).

Herbstmonat.

Den 3. starb Hr. Franz Rohrer von Stans nach nur dreitägiger Krankheit. Derselbe war den 18. November 1832 in Buochs geboren, wurde den 5. August 1856 zum Priester geweiht und war dann Professor am Collegium in Schwyz, Kaplan in Lachen, Pfarrer in Kerns, Rektor der Kantonsschule in Altdorf, Stiftsbibliothekar in St. Gallen, Geschichts-Professor und Chorherr in Luzern, auch Präsident des Geschichtsforschenden Vereins der Schweiz.

Den 4. bewilligte der h. Landrath an den vorhabenden Bau der kath. Kirche in Basel 150 Fr. und an den Schwibogen über die Aa bei Fallenbach in Wolfenschießen 350 Fr. (Amtsblatt Ste. 729).

Den 25. war der Wylermarkt mit 173 Stück Groß- und ungefähr 100 Stück Schmalvieh befahren. (Volksblatt Nr. 39).

Von 188,731 Unterschriften, die gegen den projektirten eidgenössischen Schulsekretär eingegangen, wurden vom Bundesrathe 180,995 als gültig anerkannt. Nidwalden hatte 1670 solcher Unterschriften. (Volksblatt Nr. 35 und 39).

Weinmonat.

Den 2.—4. wurde im Kapuzinerkloster zu Stans das 700-jährige Jubläum der Geburt des hl. Ordensstifters Franziskus von Aßisi, in Mittelitalien, und das 300jährige Jubiläum der Einführung des Ordens in Nidwalden (durch Ritter Melch. Lussi im Jahre 1582) gefeiert. (Volksblatt Nr. 39).

Den 4. wurde Herr Professor Mathias Lussi in Paris von der Akademie der schönen Künste in Genf zu ihrem Mitgliede ernannt. (Volksblatt Nr. 52).

Den 12. war das silberne Jubiläum des Hochw. Hrn. Commissar Remigi Niderberger als Pfarrer zu Stans. Die Festpredigt hielt Hr. Jg. von Ah, Pfarrer in Kerns. Die dankbare Gemeinde machte dem Hrn. Jubilaten einen in gothischem Stile prachtvoll ausgeführten, von Gebhard Hermeling in Köln gearbeiteten Kelch zum Geschenke. (Volksblatt Nr. 40 und 41).

Den 15. feierte Buochs den 25. Jahrestag der Erwählung des Hochw. Hrn. Pfarrer Jos. Wyrsch von Emmetten. Der Herr Jubilat hielt die Ehrenpredigt selbst, ein herzliches Wort des Seelenhirten an seine Heerde. Geschenke und Bankett, Fackelzug und Feuerwerk fehlten beim Feste nicht.

Den 22. starb in Folge von Brandwunden im Frauenkloster zu St. Klara die ehrw. Schwester Prospera Blättler von Hergiswyl. (Volksblatt Nr. 44 und 47).

Den 26. feierte in Buochs der kantonale Piusverein sein Jahresfest, wobei P. Irenäus, Operarius in Stans, die Predigt, Herr Landammann Rob. Durrer als Präsident die Eröffnungsrede und Herr Remigi Odermatt, Pfarrer in Emmetten, einen Vortrag über die „Quellen der Verarmung und die Heilmittel dagegen" hielt. (Volksblatt Nr. 51 ff.).

Den 7. und 9. war die pädagogische Prüfung der Rekruten. Herr Inspektor Weingart von Bern veränderte nachträglich

mehreren Rekruten die Noten. Der h. Reg.-Rath erhob Beschwerde beim Bundesrathe. Dieser fand die Beschwerde begründet und ertheilte dem Herrn Inspektor einen milden „Kafelantis". Mit Note 11,250 erhielt dann Nidwalden unter den Kantonen den 20. Rang. Die Durchschnittsnote aller Kantone war 10,292. (Volksblatt Nr. 45 und 46).

Wintermonat.

Den 22. wurden vom h. Landrathe einige Einführungsbestimmungen zu dem mit 1. Januar 1883 in Kraft tretenden eidgenössischen Obligationenrecht erlassen, eine neue Ausgabe des Nidw. Gesetzbuches beschlossen, dem Kantonsspital nebst 6 Klafter Holz die Gabe von 250 Fr. zuerkannt und an die Fortsetzung des Aawasserhinterdammes einen Staatsbeitrag von 500 Fr. bewilligt. (Amtsblatt Ste. 973 und 999).

Den 26., an St. Konraditag, war Volksabstimmung über den eidgenössischen Schulsekretär. Derselbe wurde mit 318,139 Nein gegenüber 172,010 Ja und von $18^1/_2$ gegen $3^1/_2$ Kanton Bach ab geschickt. Nidwalden lieferte bei 2803 Stimmberechtigten 2477 Nein und 139 Ja. (Amtsblatt Ste. 972). An zahlreichen Aufklärungen über die Tragweite des Vorhabens in Volksversammlungen, Flugschriften und Zeitungen hat es nicht gefehlt und namentlich ein vom Pfarrer in Stans, Herrn Commissar R. Niderberger verfaßtes „Gespräch zwischen dem Rathsherr und dem Hanspeter" allenthalben in der Schweiz gute Aufnahme gefunden.

Den 30. brannte in Wiesenberg das Wohnhaus der Gebr. Joller gänzlich nieder, so daß dieselben mit knapper Noth das nackte Leben retten konnten. Später (den 11. Januar) wurde ihnen ein Kirchenopfer bewilligt. (Volksblatt Nr. 48).

Christmonat.

Den 3. fand auf dem Rathhause in Stans die Vertheilung der Prämien für die am besten bewirthschafteten Alpen Nidwaldens und ein Vortrag des Hrn. Direktor Schatzmann über Alpenwirthschaft statt. Gebr. Zimmermann in der Thurmatt erhielten den 1. Preis, (100 Fr.) nebst einer „Preisurkunde" für musterhafte Alpenwirthschaft. (Volksblatt 49 und 50).

Den 2. verlängerte der h. Reg.-Rath wegen steigender Ueberhandnahme der Füchse und übrigen Raubthiere die Jagd auf dieselben bis Ende Januar des kommenden Jahres. (Amtsbl. S. 1001 u. 1002).

Den 7., Morgens 2 Uhr, wurde zu St. Jakob in Ennetmoos das der Uerthe zugehörige Sigristenhaus sammt Mobiliar ein Raub der Flammen. (Volksblatt Nr. 49).

Den 18. erklärte der Reg.-Rath die Wildhut am Pilatus auf Ende des Jahres als aufgehoben, so daß in Nidwalden nur noch der „Wallen" als Freiberg verblieb. (Amtsblatt Ste. 1040).

Den 19. bestieg ein Hr. Dr. Freund aus Berlin von Engelberg aus mit zwei Führern den Titlis. Die Exkursion sei entzückend hübsch gewesen.

An die inländische Mission hat Nidwalden in diesem Jahre Fr. 799. 10 Rp. gegeben und mit diesem Beitrage, auf die Bevölkerung berechnet, unter den Kantonen den 4. Rang erhalten.

Vom 1. Januar bis 31. Dezember.

1. Herr Säckelmeister Michael Odermatt hat

für den Kanton eingenommen . . .	Fr. 143,538. 20 Rp.	
ausgegeben . . .	„ 138,325. 77 „	
Mehr-Einnahmen . .	Fr. 5,212. 43 Rp.	
Den 31. Dez. 1882 betrug das Vermögen	Fr. 100,896. 59 Rp,	
„ „ „ 1881 „ „ „	„ 95,162. 57 „	
Vorschlag	Fr. 5,734. 02 Rp.	

2. Die kantonale Spar- und Leihkasse hatte im ganzen Jahre Fr. 4,785,598. 94 Rp. oder per Tag Fr. 13,111. 23 Rp., die zinstragende Ersparnißkasse Fr. 1,650,042. 47 Rp. oder täglich Fr. 4,520. 66 Rp. Kassaverkehr.

An wohlthätige Zwecke hat letztere während des Rechnungsjahres 2,950 Fr. vergabt.

3. Steuern waren in Nidwalden von je 1000 Fr. Vermögen auf 1882 verfallende Zinsen angelegt:

	Landsteuer.		Armenstr.		Kirchenstr.		Schulstr. [1])		Bezirkstr.		Filial-Kapellstr.		Total. [2])	
I. Pfarreien.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. Stans	1	50	2	—	—	50	1	—	—	—	—	—	5	—
2. Buochs	1	50	1	—	—	—	—	50	—	20	—	—	3	20
3. Wolfenschießen	1	50	1	50	1	—	—	70	—	—	—	—	4	70
4. Beckenried	1	50	1	70	1	—	—	80	—	20	—	—	5	20
5. Hergiswyl	1	50	2	50	1	—	1	—	—	—	—	—	6	—
6. Emmetten	1	50	1	50	1	—	1	—	—	30	—	—	5	30
7. Ennetbürgen	1	50	1	—	2	50	—	40	—	—	—	—	5	40
II. Kaplaneien.														
1. Dallenwyl	1	50	2	—	—	50	—	40	1	—	1	—	6	40
2. Wiesenberg	1	50	2	—	—	50	1	—	1	—	1	—	7	—
3. Ennetmoos	1	50	2	—	—	50	—	50	—	—	—	—	4	50
4 Stansstad	1	50	2	—	—	50	—	50	—	—	1	20	5	70
5. Kehrsiten	1	50	2	—	—	50	3	—	7	—	3	—	17	—
6. Obbürgen	1	50	2	—	—	50	1	—	—	—	2	50	7	50
7. Büren	1	50	2	—	—	50	—	—	—	—	1	—	5	—
8. Niederrickenbach	1	50	2	—	—	50	—	—	—	—	1	—	5	—
9. Oberrickenbach	1	50	1	50	1	—	1	50	1	50	1	50	8	50

[1]) An die Schulen bezahlt die Regierung — mit Einschluß des Zinses von Fr. 22,415. 41 Rp. Kantonalschulfond — jährlich 10,000 Fr., wovon 7500 Fr. nach der Zahl der Einwohner und Fr. 2500 nach den besondern Bedürfnissen den Gemeinden verabfolgt werden.

[2]) Die Militär- und Kopfsteuer sind nicht inbegriffen.

4. Die 1882er Steuern ergaben:

I. Landsteuer.	Vermögen.	Betrag.	
Bezirksgemeinde:	Fr.	Fr.	Rp.
1. Stans	9,272,120	13,908	18
2. Oberdorf (mit Waltersberg, Büren u. Niederrickenbach)	2,243,133 1/3	3,364	70
3. Dallenwyl (m. Wiesenberg)	1,361,420	2,042	13
4. Ennetmoos	1,278,780	1,918	17
5. Stansstad (m. Kehrsiten u. Obbürgen)	768,746 1/3	1,153	12
Pfarrei Stans	14,924,200	22,386	30
6. Buochs	4,254,646 2/3	6,381	97
7. Wolfenschießen (mit Oberrickenbach)	1,905,000	2,857	50
8. Beckenried	2,596,580	3,894	87
9. Hergiswyl	1,134,300	1,701	45
10. Emmetten	1,190,986 2/3	1,786	48
11. Ennetbürgen	1,024,200	1,536	30
Total	27,029,913 1/3	40,544	87
ab Inkasso ꝛc.		1,166	73
Netto		39,378	14
II. Armensteuer.			
1. Stans	12,025,055	24,050	11
2. Buochs (mit Ennetbürgen)	4,736,000	4,736	—
3. Wolfenschießen . . .	2,456,976	3,685	46
4. Beckenried	2,891,800	4,916	11
5. Hergiswyl	1,408,204	3,520	51
6. Emmetten	1,253,333 1/3	1,880	—
Total	24,771,368 1/3	42,788	19

5. Die Sommermilch wurde zum Käsen für 11 1/2—12 1/2 Rp., die Wintermilch (1882/83) à 13 Rp. per Liter verkauft.

6. Von den Käsen wurden die besten Sorten an die Händler per q. (Kiloztr.) à Fr. 158 verkauft.

Mittlere Waare erreichte 144 Fr.

Magerer Käs wurde das kg. zu 70 Rp. gekauft.

7. Preise der Lebensmittel:

Auf dem Markte in Luzern kostete:	3. Jäner.	14. Febr.	14. März.	11. April.	23. Mai.	13. Juni.	11. Juli.	22. Aug.	26. Sept.	17. Oktob.	7. Nov.	12. Dez.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Kartoffel 1 q. (Kiloz.)	6 50	7 —	7 —	7 —	6 50	7 —	8 —	10 —	9 50	9 50	10 —	10 —
Butter 1 kg.	2 50	2 45	2 50	2 50	2 40	2 35	2 25	2 60	2 50	2 60	2 75	2 50
Zwetschgen 1 kg.	— 65	— 75	— 70	— 70	— 70	— 70	— 80	— 80	— 80	— 80	— 80	— 80
Birnenschnitz 1 kg.	— 50	— 55	— 55	— 55	— 55	— 55	— 60	— 55	— 55	— 55	— 55	— 60
Apfelschnitz 1 kg.	— 70	— 70	— 70	— 70	— 70	— 80	— 80	— 80	— 80	— 80	— 80	— 80
Gedörrte Kirschen 1 kg.	1 —	1 —	1 —	1 10	1 20	1 —	1 30	1 20	1 10	1 10	1 10	1 10
Baumnüsse 1 kg.	— 40	— 40	— 40	— 40	— 45	— 50	— 50	— 50	— 50	— 50	— 60	— 60
Bienenhonig 1 Liter	3 50	3 50	3 —	3 —	2 50	2 50	2 70	3 —	3 —	3 —	3 20	3 50
Eier 6 Stück	— 60	— 60	— 40	— 40	— 40	— 40	— 35	— 60	— 55	— 50	— 60	— 60

8. Ein Brod, 2 kg. von Gewicht, kostete 80 Rp., gegen Ende des Jahres 78 Rp.

9. Das Mehl kauften die Bäcker den q.:

I. Qualität durchschnittlich für 46—47 Fr., gegen Ende des Jahres für 43—40 Fr.

II. Qualität für 43—44 Fr., später für 37—36 Fr.

10. Rindfleisch kostete durchschnittlich das kg.: Im Winter: 1 Fr. 20 Rp; im Sommer: 1 Fr. 40 Rp.

11. Heu hat's viel gegeben, Obst mittelmäßig. Die Birnen wurden zum Mosten das Viertel à Fr. $3^1/_2$ oder per q. à Fr. 14—15 verkauft. Vom besten Heu kostete das Klafter, zum Aufhirten, Fr. 30—38; das Frühlingsgras für die Kuh zur Woche Fr. 10, das Herbstgras Fr. 8.

12. Witterung: Der Winter mild, ohne viel Schnee; der Sommer naß, mit wenig Sonne; der Herbst trüb und regnerisch; November und Dezember mild und angenehm.